

EDI Richtlinie

1 Elektronischer Datenaustausch (EDI) für betriebswirtschaftliche Anwendungen

Der elektronische Datenaustausch ermöglicht eine optimale Abstimmung des Informationsflusses zwischen allen beteiligten Geschäftspartnern. Alle Informationen der unternehmensübergreifenden Geschäftsprozesse können ohne Zeitverluste und auch bei steigendem Volumen ohne zusätzlichen Bearbeitungsaufwand zur Verfügung gestellt werden.

Damit der Vorteil der elektronischen Kommunikation voll ausgeschöpft werden kann, muss der Informationsaustausch in die Anwendungssysteme integriert werden.

Bei weitgehend automatisierter Datenübernahme sind zum Teil neue Maßnahmen erforderlich, um einen fehlerfreien Ablauf zu gewährleisten. Dazu gehören automatische Plausibilitätstests ebenso, wie eine Revision der Kommunikationsstrukturen.

Der elektronische Datenaustausch muss gegenüber verschiedenen Anwendungssystemen, Übertragungsmedien und Formaten offen sein.

WebEDI: Informationsaustausch über Internet-Service

Für vergleichsweise geringere Transaktionsraten, zusätzliche Informationen für die externen Anwender oder hochgradig interaktive Prozesse kann eine Web-Anwendung genutzt werden, die von jedem Arbeitsplatz mit Internetanschluß im Browser bedient werden kann. (siehe hierzu Information im Internet: www.kostal.com: Partner -> WebEDI)

Die technische EDI-Kommunikation zwischen europäischen Kommunikationspartnern und allen KOSTAL-Gesellschaften weltweit erfolgt über das EDI Center in Lüdenscheid. Die Partner im amerikanischen Raum werden über das EDI Center in Mexiko eingerichtet.

Da jedoch alle Unternehmen der KOSTAL-Gruppe in der Partnerkommunikation inhaltlich eigenverantwortlich arbeiten, sollten zunächst alle generellen Vereinbarungen zur Neuaufnahme oder Änderungen der Kommunikationsbeziehung direkt zwischen der KOSTAL-Gesellschaft und dem Kommunikationspartner getroffen werden. Die EDI-Einrichtung wird dann von der jeweiligen KOSTAL-Gesellschaft intern organisiert.

Zu grundsätzlichen Fragen der EDI-Kommunikation, können Sie sich an den EDI Service der KOSTAL Holding Deutschland wenden.

Übersicht

Die KOSTAL Gruppe unterstützt grundsätzlich folgende EDI-Nachrichten:

Szenario		Nachrichtenart	Format	Sender
Bei EDL obligat.:	Bei VMI obligat.:			
X	X	Lieferabruf	VDA4905	KOSTAL
			EDIFACT DELFOR	KOSTAL
X	X	Lieferavis	VDA4913	Lieferant
			EDIFACT DESADV	Lieferant
		Gutschriftsanzeige	VDA4908	KOSTAL
			EDIFACT INVOIC	KOSTAL
	X	Bestandsmeldung (VMI)	EDIFACT INVRPT	KOSTAL

2 Application Agreement

Nachrichtenart- und anwendungsbezogene Vereinbarungen.

2.1 Lieferabruf

Lieferabrufe werden zu allen Bestellungen erzeugt, die sich auf einen vereinbarten Rahmenvertrag beziehen. Die Vereinbarungen des Rahmenvertrages erfolgen weiterhin per Fax.

Sie erhalten Abrufe zu Änderungen der Bedarfslage in der Regel zeitnah zu jeder einzelnen Änderung der Einteilungen. (aus der Anwendung generierte Abrufe werden normalerweise halbstündlich oder täglich gesammelt)

Für endgelieferte Bestellungen erfolgt eine „Kein Bedarf“-Meldung (Abrufmenge Null). Wenn es Folgebestellungen gibt, wird zugleich ein neuer Bedarf zu einer neuen Bestellnummer übermittelt.

Der Revisionsstand wird als Zusatz zur Materialnummer übermittelt. Die Materialnummer wird daher um einen Bindestrich (-) und einen zweistelligen Code des Revisionsstandes erweitert: z.B.: 66550000011311-01. Falls Bedarfe für verschiedene Revisionsstände bestehen, werden diese daher getrennt übermittelt.

Die Zuordnung der Bedarfe muss über Lieferanten-Nr., Werk, Abladestelle und Bestellnummer erfolgen. Nur mit dieser Kombination ist die Zuordnung eindeutig.

Jeder neue Abruf ersetzt den vorhergehenden Abruf vollständig.

Eine Liste der Werke und Abladestellen erhalten Sie durch unseren Einkauf.

2.1.1 VDA 4905

Die Nachricht ist in der VDA-Empfehlung 4905 im Detail beschrieben. KOSTAL verwendet keine wesentlichen Sondercodierungen der hier beschriebenen Felder. Beachten Sie im Übrigen die Erläuterungen unter Punkt 2.1.1.3

Falls Ihnen die VDA Empfehlungen nicht bereits vorliegen, können Sie ein Exemplar auf der Seite des VDA herunterladen oder bestellen: www.vda.de

2.1.1.1 Parameter

Virtueller Dateiname:	LAB.<Kurzname der Kostal-Gesellschaft>.<Lieferantennummer>
Dateiformat:	Fix, 128 Zeichen/Satz
Zeichensatz:	EBCDIC (ASCII bei besonderer Vereinbarung)

(verwenden Sie bitte an Stelle <Lieferantennummer> Ihre Lieferantennummer bei KOSTAL, 6-stellig ohne führende Null)
(verwenden Sie bitte an Stelle <Kurzname> die Kurzbezeichnung der jeweiligen KOSTAL-Gesellschaft)

2.1.1.2 Nachrichtenstruktur

Siehe VDA Empfehlung 4905.

Bei KOSTAL verwendet:

511 1 x pro Übertragungsdatei
512 1 x pro Materialnummer/Revisionsstand
513 1 x pro Materialnummer/Revisionsstand
514 n x solange Einteilungen vorhanden
518 n x solange Texte vorhanden (max. 5 Wiederholungen)
519 1x pro Übertragungsdatei

2.1.1.3 Vereinbarungen

Die Freigabehorizonte in Satzart 512 enthalten Angaben in Wochen (nicht in Monaten).

Die KOSTAL-Materialnummer wird um den Revisionsstand ergänzt. Wenn Sie die verschiedenen Revisionsstände anders verwalten, als über die Materialnummer, müssten Sie das Feld zur Materialnummer des Kunden entsprechend zerlegen. Dabei ist zu beachten, dass auch Abrufe ohne Revisionsstand vorkommen können. Die Stammmaterialnummer kann auch 8-stellig sein.

2.1.2 Edifice DELFOR

2.1.2.1 Parameter

Virtueller Dateiname: LAB.<Kurzname der Kostal-Gesellschaft>.<Lieferantennummer>
Dateiformat: unstructured
Zeichensatz: ASCII

(verwenden Sie bitte an Stelle <Lieferantennummer> Ihre Lieferantennummer bei KOSTAL, 6-stellig ohne führende Null)
(verwenden Sie bitte an Stelle <Kurzname> die Kurzbezeichnung der jeweiligen KOSTAL-Gesellschaft)

2.1.2.2 Nachrichtenstruktur

Branching Diagram, Strukturbeschreibung und Beispiel:

Auf der KOSTAL-Homepage unter:

<https://www.kostal.com/-/media/files/downloads/edi/edifact-delfor01.pdf>

2.1.2.3 Vereinbarungen

Die KOSTAL-Materialnummer wird um den Revisionsstand ergänzt. Wenn Sie die verschiedenen Revisionsstände anders verwalten, als über die Materialnummer, müssten Sie das Feld zur Materialnummer des Kunden entsprechend zerlegen. Dabei ist zu beachten, dass auch Abrufe ohne Revisionsstand vorkommen können. Die Stammmaterialnummer kann auch 8-stellig sein.

Material- und Fertigungsfreigabe-Zeiträume entsprechen den allgemeinen KOSTAL Einkaufsbedingungen.

Die Klassifizierung in der SCC-Gruppe hat nur zusätzlich informatischen Charakter. Alle Einteilungen sollen vom Lieferanten in sein Anwendungssystem übernommen werden und können lieferrelevant werden.

ACHTUNG:

Der Wiederholungsfaktor der SCC-Gruppe ist in unserer Nachricht unbeschränkt. Die Begrenzung auf 50 Wiederholungen wird nicht angewendet, Sie müssen auch darüberhinausgehende Einteilungen übernehmen können.

Rückstandsmengen werden im Allgemeinen nicht als Einteilung übermittelt, sondern als summierte Menge im Segment QTY+83. Diese Menge ist ein offener Bedarf und ist sofort lieferbar.

2.2 Lieferavis

Jede Lieferung wird durch eine Avisierung per EDI angekündigt. Die EDI-Nachricht soll bei Abfertigung des Transportes beim Lieferanten versendet werden. Die Ware muss weiterhin durch ein Papier-Dokument begleitet werden. Bevorzugt soll hierzu der Warenbegleitschein (VDA 4912) verwendet werden. Paletten und Innenpackmittel müssen ein genormtes Label tragen, das den Versandvorschriften bei KOSTAL entspricht. Die Informationen auf dem Label müssen den Inhalten der EDI-Avisierung entsprechen. Die Label müssen zur Freigabe vorab durch den Wareneingang Kostal geprüft werden.

ACHTUNG: Lieferscheinnummer muss auf dem Label im Barcode ohne führende Nullen codiert sein.

Im EDI-Lieferschein, sind die Codierungen für Werk, Abladestelle und Bestellnummer entsprechend der Inhalte der zuvor erhaltenen Lieferabrufe zu verwenden.

Zu beachten: Die Kostal-Referenzangaben müssen in jedem Fall verwendet werden. Auch wenn es sich um Lieferungen zu Einzelbestellungen handelt, die vorab nicht als EDI-Bestellung versendet werden.

Dazu zählen:

- Die Kostal-Materialnummer des Liefermaterials inklusive Revisionsstand, getrennt durch einen Bindestrich „-“.
- Die 12-stellige Bestellnummer, bestehend aus Lieferplan- bzw. Auftragsnummer („Einkaufsdokumentnummer“) und den beiden Endziffern der Bestellpositionsnummer.
z.B.: Einkaufsdokumentnummer: 5510000001
Position: 00020
⇒ Bestellnummer 551000000120
- Der Kostal-Werkscode
- Die codierte Abladestelle
- Die Kostal-Materialnummer sämtlicher Packmittel, die in der Avis-Nachricht verwendet werden (14-stellig, beginnend mit 719...).

Beachten Sie die Einhaltung der korrekten Verpackungsstruktur entsprechend der unten beschriebenen Regelungen des jeweiligen Nachrichtenformats.

Die Packmittelstruktur wird beim Eingang der Nachricht durch KOSTAL geprüft.

Insbesondere, ist die besondere Bedeutung der Packstückidentifikationen (Handling Units, HU) zu beachten. Es muß jeweils eine eindeutige Kennung für jedes Packstück der Innen- und Außenverpackung (KLT und GLT) vergeben werden.

Die Packmittelbezeichnungen müssen der KOSTAL-Materialnummer des Packmittels entsprechen.

Bei Avisierungen für Lagerorte mit HU-Management:

(am besten beachten Sie diese Regeln generell für alle Lagerorte)

- immer vollständig mit allen Packmitteln (die Leihgut sind, oder eine Handling Unit bilden)
- nur eine Position pro Lieferschein (nur bei Lieferungen mit verschiedenen Chargen soll jeweils eine Position pro Charge gebildet werden. Beachten Sie Details zu den verschiedenen Formaten in den nächsten Abschnitten)
- Lieferantencharge maximal 10-stellig
- Lieferscheinnummer maximal 10-stellig
- maximale Länge der Packstücknummer ist 9 Zeichen

Allgemein gilt:

Wenn Sie den Aufbau bereits produktiv verwendeter EDI-Lieferavise ändern, muss Ihr Avis erneut getestet und freigegeben werden, bevor Sie die neue Version produktiv einsetzen.

2.2.1 VDA 4913 Version 04

Die Nachricht ist in der VDA-Empfehlung 4913 im Detail beschrieben. KOSTAL verwendet keine wesentlichen Sondercodierungen der hier beschriebenen Felder. Beachten Sie im Übrigen die Erläuterungen unter Punkt 2.2.1.3

Falls Ihnen die VDA Empfehlungen nicht bereits vorliegen, können Sie ein Exemplar auf der Seite des VDA herunterladen oder bestellen: www.vda.de

2.2.1.1 Parameter

Virtueller Dateiname:	LS.<Kurzname der Kostal-Gesellschaft>.<Lieferantennummer>
Dateiformat:	Fix, 128 Zeichen/Satz
Zeichensatz:	EBCDIC (ASCII bei besonderer Vereinbarung)

(verwenden Sie bitte an Stelle <Lieferantennummer> Ihre Lieferantennummer bei KOSTAL, 6-stellig ohne führende Null)

2.2.1.2 Nachrichtenstruktur

Siehe VDA Empfehlung 4913.

Zu beachten: Alle Lieferungen einer Übertragungsdatei müssen sich auf die gleiche Abladestelle beziehen, da hierdurch einmalig für die Datei entschieden wird, wie die Nachricht weiterverarbeitet wird.

Bei KOSTAL verwendet:

711 1 x pro Übertragungsdatei
 712 1 x pro Transport
 713 1 x pro Lieferschein
 714 1 x pro Artikel
 715 für 1. M-Label
 715 für S-Label zum 1. M-Label (S-Label einzeln oder mit von/bis möglich)
 715 für 2. M-Label
 715 für S-Label zum 2. M-Label (S-Label einzeln oder mit von/bis möglich)
 [etc.]
 Packhilfsmittel zur Palette jeweils auf den 715er-Satz der Palette folgend.
 Packhilfsmittel zum Innenpackmittel jeweils auf den 715er-Satz der Innenpackmittel folgend.
 719 1x pro Übertragungsdatei

Verpackungsbeispiele:

LK01-Behälter auf Europalette:

KOSTAL - Packmittel		Packstücknummer		Labeltyp
		von	bis	
715 71947128131001	[...] 010471001	010471001	010471001	M
715 71946000010001	[...] 010471002	010471002	010471017	S
715 71947128131001	[...] 010471018	010471018	010471018	M
715 71946000010001	[...] 010471019	010471019	010471034	S
715 71947128131001	[...] 010471035	010471035	010471035	M
715 71946000010001	[...] 010471036	010471036	010471051	S
715 71947128131001	[...] 010471052	010471052	010471052	M
715 71946000010001	[...] 010471053	010471053	010471068	S

(vereinfacht dargestellte 715er-Sätze, tatsächlich ist der Satz entsprechend VDA4913 vollständig aufzubauen)

Spulen in Kartons auf Palette, wenn Karton M-Label ist:

KOSTAL - Packmittel	Anzahl	Packstücknummer		Labeltyp
		von	bis	
715 719480000000000	[...] 1	010471001	010471001	M
715 719390000000000	[...] 15	010471002	010471017	S
715 719480000000000	[...] 1	010471018	010471018	M
715 719390000000000	[...] 15	010471019	010471034	S
715 71947128131001	[...] 1	(Labelkennung ist LEER)		

(vereinfacht dargestellte 715er-Sätze, tatsächlich ist der Satz entsprechend VDA4913 vollständig aufzubauen)

(Die Palette ist in diesem Fall nicht durch ein Packstück dargestellt, deshalb muß die Palette zur Bestandsführung zusätzlich angegeben werden. Packhilfsmittelsätze müssen aber immer auf einen echten Packmittelsatz folgen)

Einwegverpackungen, die nicht auch Packmittel eines Packstückes sind, brauchen nicht angegeben werden. Wenn vorhanden muß aber auch in diesem Fall eine gültige Kostal-Materialnummer verwendet werden)

Bei Mischpaletten:

Verwendung von echten G-Labeln wie in VDA4913 beschrieben.

Lieferantencharge:

Bei Avisierungen zu Lieferungen, die nur eine Charge enthalten, bleibt die bekannte Struktur unverändert, es reicht die Charge einfach zusätzlich in folgendem Feld anzugeben:

Satzart 714, Feld 14: „Chargen-Nummer“ (maximal 10-stellig signifikant, wegen Beschränkung bei interner Datenstruktur)

Bei Lieferungen mit verschiedenen Chargen, müssen eigene Positionen gebildet werden.

Folgende Varianten werden bei KOSTAL akzeptiert:

Variante 1:

713...

714... Position 1, Charge A

714... Position 2, Charge B

715... die gesamte Verpackungsstruktur für beide Positionen wie oben beschrieben (jeder 715er-Satz mit Verweis zur Positionsnummer)

Variante 2:

713...

714... Position 1, Charge A

715... Packstücke zur Charge A. Bei zweistufiger Verpackung VORHER das zugehörige Master-Label (jeder 715er-Satz mit Verweis zur Positionsnummer)

714... Position 2, Charge B

715... Packstücke zur Charge B. Bei zweistufiger Verpackung VORHER das zugehörige Master-Label. Handelt es sich um das gleiche Master-Label, muß hier in der Wiederholung das Feld „Anzahl Packmittel“ Null sein! (jeder 715er-Satz mit Verweis zur Positionsnummer)

(Variante 2 wird von uns intern in Variante 1 umgesetzt)

2.2.1.3 Vereinbarungen

Bei Verwendung von Packhilfsmitteln als Leihgüter, beachten Sie die oben beschriebene Reihenfolge der 715er Sätze. Die Labelkennung in Satzart 715 ist abweichend vom Standard bei Ladungsträgern für KOSTAL obligatorisch. Das heißt die Innen- und Außenpackmittel (KLT und Paletten) müssen in Satzart 715 mit „S“ bzw. „M“ gekennzeichnet sein. Die Packhilfsmittel wie Deckel oder Zwischenlagen (die keine Handling Unit repräsentieren) dürfen dagegen keine Labelkennung haben.

2.2.2 Edifact DESADV 97A

2.2.2.1 Parameter

Virtueller Dateiname:	LS.<Kurzname der Kostal-Gesellschaft>.<Lieferantennummer>
Dateiformat:	unstructured
Zeichensatz:	ASCII

(verwenden Sie bitte an Stelle <Lieferantennummer> Ihre Lieferantennummer bei KOSTAL, 6-stellig ohne führende Null)

2.2.2.2 Nachrichtenstruktur

Branching Diagram, Strukturbeschreibung und Beispiel:

Auf der KOSTAL-Homepage unter:

<https://www.kostal.com/-/media/files/downloads/edi/edifact-desadv01.pdf>

Transport mit zugeordneten Lieferungen im DESADV:

Pro Transport muss eine DESADV-Nachricht übertragen werden.
Damit entspricht das BGM-Segment dem Transport.

Es muß jeweils eine Segmentgruppe zum CPS+++4 Segment pro Lieferung angelegt werden.
Wichtig: Alle weiteren Packmittelgruppen dieser Lieferung müssen direkt auf die CPS+++4 Gruppe folgen.
Erst danach darf CPS+++4 für die nächste Lieferung wiederholt werden.

Also:

CPS+++4

LIN+...

CPS+++1

PAC+...

CPS+++3

PAC+...

CPS+++4

LIN+...

CPS+++1

etc.

Wenn Ihre Avisierung keine Transportebene enthält, kann die Lieferscheinnummer auch im BGM gesetzt werden.

Lieferantencharge:

Bei Avisierungen zu Lieferungen, die nur eine Charge enthalten, bleibt die bekannte Struktur unverändert, es reicht die Charge einfach zusätzlich in folgendem Feld anzugeben:

Im PIA-Segment:

„1“ in PIA_4347

„BB“ in PIA_7143 („EC“ wird bei uns alternativ auch als Lieferantencharge interpretiert)

Also zum Beispiel:

PIA+1+0724D1157L:BB::92

(maximal 10-stellig signifikant, wegen Beschränkung bei interner Datenstruktur)

Bei Lieferungen mit verschiedenen Chargen, müssen eigene Positionen gebildet werden.

Daraus resultiert folgende Struktur:

UNB+UNOA:2+O0013TEST+O0013000124KOSTAL01+060511:1510+60++DESADV

UNH+1+DESADV:D:97A:UN
BGM+351+051423+9
DTM+137:20060511:102
NAD+BY+10322::91
NAD+SE+836160::92
TDT+25+1234+T:TRUCK++::92:UPS

entspricht Transportebene

CPS+001++4
LIN+1++66250101180301-01:BP::92
PIA+1+BATCH_A1:BB::91
QTY+12:16000:PCE
DTM+11:20060511:102
NAD+ST+001::92
RFF+CT:551000384320
RFF+AAK:193802
LOC+11+11570::92

entspricht Lieferungsebene

entspricht Lieferungsposition zur ersten Charge

LIN+2++66250101180301-01:BP::92
PIA+1+BATCH_A2:BB::91
QTY+12:8000:PCE
DTM+11:20060511:102
NAD+ST+001::92
RFF+CT:551000384320
RFF+AAK:193802
LOC+11+11570::92

entspricht Lieferungsposition zur zweiten Charge

CPS+002++1
PAC+1++71939000000000::92
QTY+52:4000:PCE
PCI+17+1000876+1
PCI+17+1000877+1
PCI+17+1000878+1
PCI+17+1000879+1
LIN+1++66250101180301-01:BP::92
PIA+1+BATCH_A1:BB::91

Erste Verpackungsebene (S-Label)

zeigt welches Material hier verpackt ist (Verweis auf die zugehörige Position)

CPS+002++1
PAC+1++71939000000000::92
QTY+52:4000:PCE
PCI+17+1000901+1
PCI+17+1000902+1
LIN+2++66250101180301-01:BP::92
PIA+1+BATCH_A2:BB::91

Erste Verpackungsebene (S-Label)

zeigt welches Material hier verpackt ist (Verweis auf die zugehörige Position)

CPS+003++4
LIN+3++66990009420301-00:BP::92
PIA+1+BATCH_B1:BB::91
QTY+12:12000:PCE
DTM+11:20060511:102
NAD+ST+001::92
RFF+CT:551001414201
RFF+AAK:193803
LOC+11+11570::92

eine zweite Lieferung

LIN+4++76990009420301-00:BP::92
PIA+1+BATCH_B2:BB::91
QTY+12:12000:PCE
DTM+11:20060511:102
NAD+ST+001::92
RFF+CT:551001414201
RFF+AAK:193803
LOC+11+11570::92

CPS+004++1
PAC+1++71939000000000::92
QTY+52:4000:PCE
PCI+17+1000869+1
PCI+17+1000870+1
PCI+17+1000871+1
LIN+3++66990009420301-00:BP::92
PIA+1+BATCH_B1:BB::91

CPS+004++1
PAC+1++71939000000000::92
QTY+52:4000:PCE
PCI+17+1000873+1
PCI+17+1000874+1

PCI+17+1000875+1
LIN+4++66990009420301-00:BP::92
PIA+1+BATCH_B2:BB::91
UNT+90+1
UNZ+1+60

Dieses Beispiel zeigt eine Nachricht mit einer Verpackungsebene. Es kann und soll weiterhin auch zweite Verpackungsebene geben (= M-Label). In diesem Fall folgen die CPS+++3-Gruppen der CPS+++1-Gruppen wie in unserer EDIFACT-Guideline beschrieben.

2.2.2.3 Vereinbarungen

Bei Avisierungen für Lagerorte mit HU-Management

gilt auch für das EDIFACT-Format:

- Lieferscheinnummer maximal 10-stellig
- maximale Länge der Packstücknummer ist 9 Zeichen

2.3 VMI-Nachricht

Im Prozeß Vendor-Managed-Inventory (VMI) werden Lagerbestand und Lagerbewegungen durch den Lieferanten überwacht und eigenständig disponiert.

Der Lieferant gewährleistet, daß sich der Lagerbestand ständig innerhalb der Minimal-/Maximal-Bestände befindet.

Dazu erhalten Sie folgende prozeßbegleitende EDI-Nachrichten:

- a) Bedarfe (DELFOR oder VDA4905 in VMI-Version, d.h. Bruttobedarfe)
- b) Inventory Report (INVRPT).

Im Rahmen des Vendor Managed Inventory, dient die Abrufnachricht nur noch als Forecast zur Disposition.

Die Lieferungen werden von Ihnen auf Grundlage der Bestandsinformationen erstellt.

Dazu erhalten Sie täglich in der Nachricht INVRPT alle Bestandsinformationen des externen Lagers.

- a) den Bestand in den Kategorien "frei", "in Qualitätsprüfung" und "gesperrt".
- b) alle Lieferscheinreferenzen Ihrer Lieferungen in das Lager seit dem letzten Inventory Report.
- c) alle Entnahmen aus dem Lager mit Menge, Datum und Packstücknummern seit dem letzten Inventory Report.

Außerdem sind alle Handling-Unit-Nummern enthalten.

Bei den hier referenzierten HU-Nummern handelt es sich um die Packstücke, die als Einheit eingelagert wurden.

Diese HU-Nummer kann eine Verpackungseinheit erster oder zweiter Stufe sein (M-Label- oder S-Label-Ebene).

Die Bedarfsnachricht enthält auch Einteilungen aus dem kurzfristigen Bereich. Diese Bedarfe können zur Ermittlung der Reichweiten des aktuellen Bestandes herangezogen werden. Es obliegt dem Lieferanten anhand der Minimal-/Maximal-Mengen und der Bedarfe, das Lager optimal zu versorgen.

2.3.1 VDA

Das VDA-Format wird im Fall VMI-Abwicklung nicht unterstützt.

Es gibt aber Ersatzlösung mit VDA4913 für EDL-Abwicklung zu den Vorgängen 30, 35 und 36.

Details bitte erfragen.

2.3.2 Edifact INVRPT 97A

2.3.2.1 Parameter

Virtueller Dateiname:	VMI.<Kurzname der Kostal-Gesellschaft>.<Lieferantennummer>
Dateiformat:	unstructured
Zeichensatz:	ASCII

(verwenden Sie bitte an Stelle <Lieferantennummer> Ihre Lieferantennummer bei KOSTAL, 6-stellig ohne führende Null)

2.3.2.2 Nachrichtenstruktur

Branching Diagram, Strukturbeschreibung und Beispiel:

Auf der KOSTAL-Homepage unter:

<https://www.kostal.com/-/media/files/downloads/edi/edifact-invrpt05.pdf>

2.3.2.3 Vereinbarungen

Keine.

2.3.3 Edifact DELFOR 97A

2.3.3.1 Parameter

Virtueller Dateiname:	FC.<Kurzname der Kostal-Gesellschaft>.<Lieferantennummer>
Dateiformat:	unstructured
Zeichensatz:	ASCII

(verwenden Sie bitte an Stelle <Lieferantennummer> Ihre Lieferantennummer bei KOSTAL, 6-stellig ohne führende Null)

2.3.3.2 Nachrichtenstruktur

Branching Diagram, Strukturbeschreibung und Beispiel:

Auf der KOSTAL-Homepage unter:

<https://www.kostal.com/-/media/files/downloads/edi/edifact-vmi-delfor01.pdf>

2.3.3.3 Vereinbarungen

Keine.

2.4 Gutschriftsanzeige

Im Gutschriftsanzeigeverfahren wird keine Rechnung des Lieferanten verbucht, sondern die Leistungen werden durch einen Gutschriftsbeleg abgerechnet, der vom Kunden auf der Grundlage der Wareneingänge erstellt wird. Diese Gutschriftsanzeige können Sie von KOSTAL auch als EDI-Nachricht erhalten. Die Nachrichten enthalten mehrere Gutschriftsanzeigen in einer Übertragung mit einer Summeninformation pro Übertragung zur Kontrolle. Außerdem gibt es die Möglichkeit, begleitend dazu ein Summenblatt in Papierform zu erhalten.

Entnahmegutschriften zur VMI-Abwicklung werden bis auf weiteres nur in Papierform erstellt.

2.4.1 VDA 4908 Version 04

Die Nachricht ist in der VDA-Empfehlung 4908 im Detail beschrieben. KOSTAL verwendet keine wesentlichen Sondercodierungen der hier beschriebenen Felder. Beachten Sie im Übrigen die Erläuterungen unter Punkt 2.4.1.3

Falls Ihnen die VDA Empfehlungen nicht bereits vorliegen, können Sie ein Exemplar auf der Seite des VDA herunterladen oder bestellen: www.vda.de

2.4.1.1 Parameter

Virtueller Dateiname:	GA.<Kurzname der Kostal-Gesellschaft>.<Lieferantennummer>
Dateiformat:	Fix, 128 Zeichen/Satz
Zeichensatz:	EBCDIC (ASCII bei besonderer Vereinbarung)

(verwenden Sie bitte an Stelle <Lieferantennummer> Ihre Lieferantennummer bei KOSTAL, 6-stellig ohne führende Null)

2.4.1.2 Nachrichtenstruktur

Siehe VDA Empfehlung 4908.

Bei KOSTAL verwendet:

821 1 x pro Übertragungsdatei
822 1 x pro Gutschriftsanzeige
823 1 x pro Lieferschein
824 1 x pro Artikel
829 1x pro Übertragungsdatei

Dabei wird jeder Wareneingang einzeln abgerechnet. Es gibt also eine Gutschriftsanzeigenummer pro Wareneingang.

2.4.1.3 Vereinbarungen

Keine.

2.4.2 Edifact INVOIC 97A

2.4.2.1 Parameter

Virtueller Dateiname:	GA.<Kurzname der Kostal-Gesellschaft>.<Lieferantennummer>
Dateiformat:	unstructured
Zeichensatz:	ASCII

(verwenden Sie bitte an Stelle <Lieferantennummer> Ihre Lieferantennummer bei KOSTAL, 6-stellig ohne führende Null)

2.4.2.2 Nachrichtenstruktur

Branching Diagram, Strukturbeschreibung und Beispiel:
Anfrage unter ediservice@kostal.com

2.4.2.3 Vereinbarungen

Keine

3 Communication Agreement

3.1 EDI Parameter

Um die Parameter der EDI-Verbindung bei KOSTAL einzustellen, ist das Ausfüllen eines EDI Datenblatts notwendig.

Sie finden dieses Dokument auf der KOSTAL Homepage unter:

<https://www.kostal.com/de-de/fuer-partner/edi>

Wenn Sie zur Identifikation des Partners innerhalb der Nachricht Ihre KOSTAL Kundennummer brauchen, teilen Sie diese bitte dem EDI-Service mit, wir können diese Identifikation dann für alle Nachrichten aufnehmen.

Sonst wird standardmäßig neutral „KOSTAL“ verwendet und Sie müssen über Lieferantenummer, Werknummer und Abladestelle identifizieren.

3.2 Einführungstermin

Sie erhalten ein persönliches Anschreiben, mit dem für Sie geplanten Einführungstermin.
Oder nach gegenseitiger Vereinbarung.